

## Auswärts unterwegs

Das zuvor beschriebene Zünglein an der Waage können WIR auch in den fremden Stadien sein. Zeigen wir unsere Unterstützung in den entscheidenden Wochen auch in der Ferne, zahlreich und lautstark! Für das Spiel am Samstag in Kiel sind für schlappe 30 € noch Restplätze im Bus zu ergattern. Für die Fahrten nach Wiesbaden und Chemnitz nehmen wir auch Reservierungen entgegen. Meldet euch bitte rechtzeitig am Conti oder unter der angegebenen Telefonnummer.

Holstein Kiel – FC Energie Cottbus  
Datum: Samstag, 05.03.16, 14 Uhr  
Kosten: 30 Euro  
Kontakt: 0172/5175839



SV Wehen Wiesbaden - FC Energie Cottbus  
Datum: Samstag, 19.03.2016, 14 Uhr (vorläufiger Termin)  
Kosten: 35 Euro  
Kontakt: 0172/5175839

## Erhältlich am Conti

NEUES AUS DEM  
**SHOP**  
UR 02  
**ENERGIE COTTBUS**  
SCHAL 12,- EUR  
KLEBER 5,- EUR  
50-JAHRE-SHIRT 20,- EUR

**FC ENERGIE COTTBUS** JENS BATZDORF  
Fußballfibel  
9,99 €  
Softcover  
160 Seiten  
Buch + 1 Ausgabe Auslandsjournal: 13 €  
Buch + 2 Ausgaben Auslandsjournal: 15 €  
» Buchnachlass bezieht sich nicht auf das Buch

SPIELZEIT 2015/2016

# INFOFLYER



## 28. Spieltag: FC Energie Cottbus - FC Erzgebirge Aue

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

zullererst einen Dank für die positiven Reaktionen, die wir auf die Sonderausgabe unseres Flyers erhalten haben. Es ist schön zu hören, dass die Mühe nicht umsonst war. Die 1000 Exemplare waren dann auch schnell vergriffen. Durch die etwas längere Druckzeit des Flyers konnten wir die Geschehnisse der letzten Woche darin nicht mehr thematisieren. Blicken wir nun daher nochmal kurz zurück:

Nach der 0:3 Niederlage in Aalen kamen unter der Woche 2 Meldungen vom Verein, die es in sich hatten. Zum einen wurde Sportdirektor Roland Benschneider freigestellt. Im Verein war man wohl überhaupt nicht überzeugt, dass er in dieser schwierigen Situation die nötigen Impulse zur Wende geben kann. Dies erhofft man sich nun von seinem Nachfolger Ralf Lempke, einer lebenden Energie-Legende.



Zum anderen löste Richard Sukuta-Pasu Uwe Möhrle als Kapitän der Mannschaft ab. Von der oft besagten Lethargie im Verein war in diesen Tagen also nichts zu spüren. Es muss aber auch klar sein, dass es sich dabei mit um die letzten Patronen handeln dürfte, die man zur Verfügung hat. Diese müssen sitzen. Wir sind gespannt! Dann war Samstag. Dann war Spieltag. Dann stand das wichtige Spiel gegen den direkten Konkurrenten Hansa Rostock an. Auf dem Platz sah man eine über weite Strecken der Partie kämpferisch verbesserte Energie Mannschaft. Wille und Bereitschaft waren erkennbar, dennoch konnte man auch die Verunsicherung deutlich spüren. Dies verbesserte sich durch das frühe 0:1 natürlich nicht.

Die Jungs versuchten viel, doch zu einem Torerfolg sollte es nicht reichen. Wieder verloren – Scheisse! An diesem Tag hat die glücklichere Mannschaft gewonnen. Im Abstiegskampf entscheiden Kleinigkeiten, die das Spiel in die eine bzw. in die andere Richtung kippen lassen. Mit etwas Glück bringt Uwe den Kopfball aufs Tor und nicht 2 Meter daneben. Mit etwas Glück pfeift der Schiri das Foul an Sven im Strafraum. Mit etwas Glück geht der Ball von Richard oder Patrick ins Tor. Doch dieses Glück muss man sich erarbeiten. Hoffen wir, dass die Mannschaft in den nächsten Wochen dazu gewillt ist, um letztendlich das "Glück des Tüchtigen" auf unserer Seite zu haben. Denn Wille, Mut und Einsatzbereitschaft sind die Grundvoraussetzungen für die letzten 12 Spiele!



Das besagte "Zünglein an der Waage" können auch WIR sein. Nicht nur Mannschaft, Trainer- und Betreuerenteam, Vereinsmitarbeiter, Sponsoren, Verwaltungs- und Präsidiumsmitglieder müssen die Situation, in der wir uns befinden, annehmen. Klar fällt es jetzt schwer positive Energie zu verbreiten, wurde man doch in der letzten Zeit, nein sogar in den letzten Jahren, zu oft enttäuscht. Für viele ist die Motivation zu einem Stadionbesuch und die Bereitschaft, seine Stimme für die Mannschaft zu geben, schwindend gering. Doch genau jetzt sind auch WIR gefragt. Jeder sollte sein Ego für die nächsten Wochen hintenanstellen, damit wir diese gemeinsam erfolgreich bestreiten können. Das Stadion der Freundschaft muss wieder zu einer uneinnehmbaren Festung werden. Leisten WIR unseren Beitrag dazu, zeigen Emotionalität und die Bereitschaft alles auf den Rängen zu geben. **Der Absturz in die Bedeutungslosigkeit muss mit aller Macht verhindert werden!**

Fangen wir heute gleich damit an. Zu Gast ist der FC Erzgebirge Aue, der auf einem respektablen 2. Platz steht und seit 13 Spielen nicht mehr verloren hat. Mit nur 16 Gegentoren stellt man zudem die beste Abwehr der gesamten Liga. Somit sollte klar sein, dass es zu keinem offenen Schlagabtausch kommen wird. Wahrscheinlich entscheidet wieder diese eine Situation das Spiel, hoffentlich diesmal mit dem besseren Ende für uns. Kein Sieg ohne Torerfolg – diesen zu erzielen fiel uns zuletzt bekanntlich schwer. Deshalb an dieser Stelle umso lauter der Apell von uns Fans an die Mannschaft: **Auf geht's Cottbuser Jungs - schießt ein Tor für uns!**

### Hände weg vom Gästekontingent!

Wie bereits in der Sonderausgabe unseres letzten Flyers angeklungen, beschäftigt uns derzeit ein Thema, über das nicht einfach geschwiegen und schon gar nicht hinweggesehen werden darf. Der Fußball und seine (Gäste-)Fans!

Nicht zuletzt das ursprünglich geplante, komplette Gästeverbot, von welchem sich die Anhänger des FC Hansa Rostock bei ihrem kommenden Gastauftritt in Magdeburg bedroht sahen, sollte nun auch die letzten Alarmglocken schellen lassen. Blickt man etwas über die nordostdeutschen Gefilde hinaus, so dürfte kaum jemandem entgangen sein, dass dieses traurige Szenario woanders bereits erschreckende Wirklichkeit geworden ist. Im traditionsreichen Derby zwischen dem VfL Osnabrück und Preußen Münster sind und waren Gästefans zum Draußen bleiben verurteilt. Sieht man einmal vom worst case des kompletten Gästeverbotes ab, so sind mittlerweile zahlreiche Beispiele wahnwitziger Gästeticket-Reduzierungen zu verzeichnen. Immer wieder wird von der üblichen und durchaus sinnvollen Regel, dem Gastverein 10 % des kompletten Ticket-Kontingents zugestehen, unter dem fadenscheinigen Deckmantel der höheren Sicherheit abgewichen. Das Niederrhein-Derby zwischen Köln und Mönchengladbach sowie das Revierderby Schalke vs. BVB sind da zwar die bekanntesten, längst jedoch nicht die einzigen Beispiele.



So nehmen wir zwar trotz aller ernstzunehmenden sportlichen Konkurrenz erleichtert zur Kenntnis, dass die Gängelung der Rostocker nach diversen Gesprächen nun doch zum Großteil rückgängig gemacht wurde. Nichts desto trotz ist schon allein der ursprüngliche Gedanke ein weiteres, bedrohliches Indiz für eine besorgniserregende Tendenz hin zu sterilen Fußballspielen.

Fußball lebt von Emotionen, Fußball lebt von konkurrierenden Gesangsduellen, Fußball lebt von farbenfrohen Choreografien und natürlich auch vom ganz besonderen Reiz, den nun einmal ein Derby oder prestigeträchtiges Spiel ausmacht. Da sollte sich jeder selbst einmal in die Lage hineinversetzen, dem eigenen Verein bis in die entferntesten Ecken der Republik zu folgen, um dann gerade in den brisantesten Spielen ausgesperrt zu werden. Wenn das noch nicht ausreicht, lasst ein solches Spiel mal am letzten Spieltag stattfinden... Lässt euch das kalt? Macht euch das nicht wütend? Mehr Sicherheit? Ohne Worte.